

→ DIFFKURS 9 10

ANGEWANDTE
KUNST

Grafik Design
Produkt Design
Architektur Bühnenbau
Kulturmanagement

APAG

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln

Mai 2024 RIN; KRU



Halb-jahr	Thema	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen Rezeption	Kompetenzen Produktion	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfelder
9.1	GRAFIKDESIGN Funktionszusammenhang: Persuasion	Nr. 1 – Theorie: Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen / eines Grafikdesigns Nr. 2 - Praxis: Bildnerische Gestaltung eines Grafikdesigns mit schriftlicher Erläuterung	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit. u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. u.v.m. 	<p>Gestaltungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> Typografie Logodesign Coverdesign Webdesign <p>Mögliche KünstlerInnen & DesignerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paula Scher: Grafikdesign Jonathan Hoefler: Schriftgestaltung Christoph Niemann: Illustration Andy Warhol 	<p>IF1 Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbe/Licht Form/Material <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildstrategien Personelle/ Sozio-kulturelle Bedingungen <p>IF 3 Gestaltungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> Malerei/Grafik Fotografie

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln

Mai 2024 RIN; KRU



Halb-jahr	Thema	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen Rezeption	Kompetenzen Produktion	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfelder
9.2	OBJEKTDESIGN Funktionszusammenhang: Persuasion	Nr. 1 – Theorie: Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen / eines Objektdesigns Nr. 2 - Praxis: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung als Hausarbeit (Individualleistung, ohne Präsentation)	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit, erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen. u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfassende Verfahren, erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. u.v.m. 	<p>Gestaltungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> Möbeldesign Modedesign Objektdesign <p>Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges Design <p>Mögliche KünstlerInnen & DesignerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ray & Charles Eames: Möbeldesign Ilse Crawford: Innenarchitektur Tinker Hatfield: Schuhdesign 	<p>IF 1 Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Raum/Körper Form/Material <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildstrategien Personelle/ Sozio-kulturelle Bedingungen <p>IF 3 Gestaltungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> Design Plastik

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln



Mai 2024 RIN; KRU

10.1	ARCHITEKTUR Funktionszusammenhang: Expression	Nr. 1 – Theorie: Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen / einer Architektur Nr. 2 - Praxis: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung als Hausarbeit (Individualleistung, ohne Präsentation)	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen. u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte u.v.m. 	Gestaltungstechniken <ul style="list-style-type: none"> Modellbau Installation Fokus <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges Bauen Mögliche KünstlerInnen & DesignerInnen: <ul style="list-style-type: none"> Bjarke Ingels: Architektur Olafur Eliasson: Design der Kunst, Architektur Neri Oxman: Bio-Architektur 	IF 1 Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Raum/Körper Form/Material IF 2 Bildkonzepte <ul style="list-style-type: none"> Bildstrategien Personelle Soziokulturelle Bedingungen IF 3 Gestaltungsfelder <ul style="list-style-type: none"> Architektur
------	--	---	---	---	---	--

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln



Mai 2024 RIN; KRU

10.2	KULTURMANAGEMENT/ KURATIONSDESIGN/ BÜHNENDESIGN Funktionszusammenhang: Dokumentation/ Narration und Expression	Nr. 1 – Theorie: Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen / eines Kurations- / Bühnendesigns Nr. 2 - Praxis: Bildnerische Gestaltung eines Kurationsdesigns mit schriftlicher Erläuterung	<ul style="list-style-type: none"> erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten, ä bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen u.v.m. 	Gestaltungstechniken <ul style="list-style-type: none"> Kurationskonzepte Bühnenkonzepte Fokus <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Museen Mögliche KünstlerInnen & DesignerInnen: <ul style="list-style-type: none"> Es Devlin: Bühnendesign Aby Warburg 	IF 1 Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Bewegung/Zeit Raum/Körper IF 2 Bildkonzepte <ul style="list-style-type: none"> Bildstrategien Personelle Soziokulturelle Bedingungen IF 3 Gestaltungsfelder <ul style="list-style-type: none"> Performative Kunst Architektur
------	---	--	--	---	--	--

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln

Mai 2024 RIN; KRU



Grundlegende Ideen und Aspekte in Anlehnung an

die Implementationsveranstaltung der neuen Kernlehrpläne 2019 durch QUA-LiS NRW

- **Fach leistet Beitrag** zur persönlichen Entwicklung ästhetischer Sensibilität, vertiefenden Vermittlung einer ästhetischen Grund- und Wertebildung, sinnstiftendes Mittel der Selbstäußerung, aktive Teilhabe an der ästhetisch gestalteten Umwelt und kunstgeprägten Kultur, Ausbildung von Kompetenzen, die für ein späteres Agieren in kunstbezogenen und kunstaffinen persönlichen und beruflichen Anwendungsfeldern von Bedeutung sein können
- **Angewandte Kunst als selbstständiges Fach ungleich kombiniert:**
drei Inhaltsschwerpunkten aus Inhaltsfeld 1 müssen mit drei Inhaltsschwerpunkten aus Inhaltsfeld 3 kombiniert werden
Inhaltsfeld 2 ist in der Gesamtheit verbindlich
- **übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. Kap 2.3) verbindlich**
- **Für den Einsatz in schriftlichen Arbeiten** können Überprüfungsformen – ggf. auch in **Kombination** – in Betracht kommen. Zur Schaffung einer angemessenen Transparenz erfolgt die Bewertung der schriftlichen Arbeiten **kriteriengeleitet**.
- **Einmal im Schuljahr kann gem. APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.**
- **Mögliche Aufgabentypen:**
 - 1) Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung
 - 2) Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen (entweder am Einzelwerk oder im Werkvergleich und unter Einbeziehung von Texten)
 - 3) Weitere geeignete Aufgabentypen: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung als Hausarbeit (Individuelleleistung, ohne Präsentation),
 - 4) Gestaltung eines umfangreichen Gemeinschaftswerks, in welchem individuelle Teilleistungen explizit erkennbar, abrufbar und vergleichbar sind (mit Präsentation und schriftlichen Erläuterungen)
- **Außerschulische Lernorte / Verknüpfung hin zu Berufsfeldern:** Schauspiel Köln, Grafikillustratorinnen, Museumslandschaft Ecosign Akademie für nachhaltiges Design, Museumsnacht, KISD, KHM u.v.m.
- Einen Beitrag zur Unterrichtsreihe können die etwa 1-stündigen Dokumentationen zu zeitgenössischen DesignerInnen der **Netflix-Serie „Abstract“** bieten.

Differenzierungskurs Angewandte Kunst

Schulinternes Curriculum Apostelgymnasium Köln

Mai 2024 RIN; KRU



Überprüfungsformen im Unterricht

Produktion

- Gestaltungspraktische Versuche
- Gestaltungspraktische Entwürfe
- Gestaltungspraktische Prozessdokumentationen
- Gestaltungspraktische Problemlösungen / Bildgestaltungen
- Reflexionen über Arbeitsprozesse und/oder Endprodukte
- Präsentationen
- Kurze schriftliche Übungen („Tests“)

Rezeption

- Skizze
- Beschreibung von Bildern
- Produktive Rezeptionsverfahren
- Analyse von Bildern
- Interpretation von Bildern
- Kurze schriftliche Übungen („Tests“)
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen